

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 106 (1980)  
**Heft:** 33  
  
**Artikel:** Was ist der Himmel?  
**Autor:** Gerber, Ernst P.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-611021>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Was ist der Himmel?

Weiss wie er war und ist  
entdeckte er neue Welten  
hoffte auf das märchenhafte  
Gold von Bambuk  
in den Minen Guineas  
und stiess auf den Reichtum  
des Schwarzen Kontinents  
auf kräftige fruchtbare Menschen  
nannte sie Ebenholz  
erklärte sie zum Arbeitsmaterial  
für die  
Zuckerrohrpflanzungen Westindiens.  
Machte sie zur Handelsware  
über vier Jahrhunderte hinweg  
auf den Sklavenmärkten  
von Sevilla, Lissabon  
und den Kanarischen Inseln  
handelte sie  
gegen Salz und Stoffe  
Eisen und Glas.  
Weiss wie er war und ist  
verkaufte er zehn Millionen  
Neger über den Atlantik  
nicht gerechnet die  
die auf den Schiffen verreckten.  
Er durchstreifte  
weiss wie er war und ist  
und tüchtig  
die Sklavenküste, die Goldküste  
durchkämmte  
Angola und Kongo.  
Weitab lag das Wort  
Freiheitsberaubung  
tat Gutes  
denn die Christen sagten:  
jeder an der marokkanischen Küste  
von den Mauren Gekaufte  
ist ein Erlöster  
den Ungläubigen entrissen  
ein in die Freiheit Geholter  
und gerettet vor Schlafkrankheit  
Gelbfieber, Lepra  
und Unterernährung  
in die Zivilisation  
in das Paradies von Harlem.

Als der Sklavenhandel stockte  
vor wenig mehr als hundert Jahren  
klagte der Weisse  
weiss wie er war und ist:  
Was soll mir bleiben?  
Wovon soll ich leben?  
Einzig vom Palmöl  
im Delta des Niger?  
Es blieb ihm genug  
es bleibt ihm immer mehr  
und dem Andersfarbigen bleibt  
der heisse Sommer  
von Alabama 1963  
Soweto  
mit den vielen hundert Toten.  
Und seit Generationen  
buchstabieren weisse Kinder  
Onkel Toms Hütte  
und der Sklave von heute fragt  
wie James Baldwin fragt:  
Ist der Himmel bloss  
ein anderes Getto?



Hautfarbig